

PRESSEINFORMATION



vom 14. Dezember 2009

Carl-von-Ossietzky-Medaille für Mouctar Bah

Oberbürgermeister Klemens Koschig gratuliert dem Geehrten

Der Berliner Mouctar Bah ist am Sonntag, den 13. Dezember 2009, mit dem Menschenrechtspreis, der Carl-von-Ossietzky-Medaille der Internationalen Liga für Menschenrechte ausgezeichnet worden. Damit wird sein Engagement um die Klärung der Todesumstände von Oury Jalloh gewürdigt, der Anfang 2005 unter bislang ungeklärten Umständen in Dessauer Polizeigewahrsam ums Leben gekommen war.

Oberbürgermeister Klemens Koschig gratuliert dem so Geehrten und zollt ihm für sein Engagement seine Anerkennung. „Diese Auszeichnung ist in besonderer Weise Würdigung Ihres Engagements bei der Aufklärung der Umstände des Todes von Oury Jalloh und für mich persönlich Ausdruck Ihres Bemühens um die Familie Ihres Freundes, dessen Mutter Sie in der schmerzvollsten Zeit ihres Lebens betreuten“, schließt sich das Stadtoberhaupt den Bemühungen von Mouctar Bah an. Die Mutter des Toten war zum Prozessauftakt vom damaligen amtierenden Oberbürgermeister Karl Gröger im Rathaus empfangen worden, um ihr so das Mitgefühl und die Solidarität der Stadtverwaltung zum Ausdruck zu bringen.

Anlässlich des 5. Todestages von Oury Jalloh findet am 7. Januar 2010, um 9.00 Uhr, eine Gedenkveranstaltung unter der Friedensglocke vor dem Dessauer Rathaus statt, zu der alle Dessau-Roßlauer Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind.